

Bildung auf der Höhe der Zeit

Mittelschüler schnuppern in Bauberuf – Drei neue Stellplätze gepflastert

Waldmünchen. (jf) Neun Schüler der Klasse 9b der Schwarzachtal-Mittelschule wechselten drei Tage lang vom Schüler- ins Maurerleben. Zugrunde lag das Projekt „Wir machen das“. Hierbei handelt es sich um eine Gemeinschaftsaktion unter anderem der Verbände Bayerischer Bauindustrieverband e.V. und dem Landesverband Bayerischer Bauinnungen.

Im Rahmen dieser Aktion wurden an der Waldmünchner Mittelschule in den vergangenen Jahren beispielsweise schon eine Kräuterspirale, Klassenzimmer im Freien oder Schreinerarbeiten wie etwa eine Etagere für die Küche aus Holz und Schiefer gefertigt. Die Maßnahme erfolgt in Kooperation mit Baufirmen, ebenso die Finanzierung.

Siegfried Wagner von der Waldmünchner Firma Bau Wagner steht voll hinter diesem praxisbezogenen Projekt, das auch an anderen Schulen angeboten wird. Ziel ist die Umsetzung von zunächst in der Theorie erarbeiteten Projekten. Somit erhalten die Schüler einen Einblick in die verschiedenen Bauberufe.

Voll motiviert

Diesmal entstanden hinter dem Schulgebäude drei Parkplätze. Diese waren mit Schotter belegt und sollten nun gepflastert werden. Die Firma Wagner erstellte die Pläne, übernahm den Erdaushub und den Frostschutz. Die Schüler, es hatten sich ausschließlich Buben gemeldet, übernahmen die Berechnungen, die Bestellungen der Pflastersteine und die praktische Umsetzung. Erschwert wurde das Ganze durch die Idee, die Initialen der Schule einzuarbeiten, die sich farblich von der übrigen Fläche abheben sollten.

Die jungen Baumeister gingen unter der fachlichen Anleitung von Franz Vogl mit Motivation ans Werk. Vor den Pflasterarbeiten galt es Splitt einzubringen sowie Betonarbeiten und die Befestigung vorzunehmen. Klassenleiter Michael Aumann schaute seinen Schützlingen über die Schulter und unterstützte sie tatkräftig. Auch Siegfried Wagner war vor Ort; und nach Vollendung des Werkes spendierte er Pizza für die fleißigen Nachwuchsmaurer.

Dank für Engagement

Rektor Kurt Breu betonte, dass der Praxisbezug im Unterricht durch nichts zu ersetzen ist. Er lobte Franz Vogl für seine Geduld und Kompetenz und dankte allen Beteiligten, darunter Kurt Hofmann als Vertretung von Katja Laber von der „Gesellschaft und Förderung beruflicher und sozialer Integration“, einer Untergruppe des BFZ (Berufliches Fortbildungszentrum) Weiden, für die Vermittlung und Organisation dieser Aktion. Auch für die Firma Wagner, die für schulische Belange stets ein offenes Ohr hat, fand Breu anerkennende Worte. Erheiterung löste der Rektor aus, als er augenzwinkernd bekannte, dass er durch die Arbeit seiner Schüler nun nicht mehr über Schotter ins Schulgebäude laufen müsste. Besonders freuten ihn als Schulleiter der Eifer und der Elan, mit der seine Schüler sich an die Arbeit machten. Und weil körperliche Arbeit hungrig machte, krenzte er zum Abschluss der kleinen Feierstunde Wurstsemmeln.

Hofmann betonte das große Interesse an Bauberufen, das aus den von den beteiligten Schülern ausge-

füllten Reflexionsbögen hervorgehe. Die Burschen hätten Gelegenheit gehabt, in den Berufsalltag reinzuschnuppern. Hofmann überreichte den Schülern jeweils ein Zertifikat, das sie, wenn es dann um einen Ausbildungsplatz geht, den Bewerbungsunterlagen beifügen sollen.

Anerkennende Worte fand auch Bürgermeister Markus Ackermann, insbesondere für die Bauwirtschaft sowie Siegfried Wagner für dessen Engagement in der Jugendarbeit. Weiter gratulierte er den Schülern zu ihrer „Professionalität auf allen Ebenen“. In der Waldmünchner Mittelschule ist die Bildung auf der Höhe der Zeit, bestätigte er weiter.

Im Landesverband Bayerische Bauinnung und in der Stadt Waldmünchen sieht Wagner gute Partner. Er ist auch weiterhin gerne bereit, die Schule zu unterstützen, denn „Kinder sind unsere Zukunft“, so der Bauunternehmer. Es ist wichtig, ihnen die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche, gerade im Bauwesen, aufzuzeigen. Mit Aktionen wie „Wir machen das“ wird Interesse geweckt. Das sei auch daran erkennbar, dass sich schon einige Schüler um einen Praktikumsplatz beworben haben.

Franz Vogl war erst skeptisch, aber dann machte ihm seine Aufgabe mindestens so viel Spaß wie den Schülern. Er sah es locker und manchmal habe er die Zügel auch ein wenig schleifen lassen. Da gab es dann schon mal ein lustiges Schubkarrenrennen. Imponiert habe ihm besonders die gegenseitige Hilfsbereitschaft. Auch Michael Aumann war voll des Lobes. Der gepflasterte Stellplatz soll nicht die letzte Aktion dieser Art an der Waldmünchner Mittelschule sein.



Diese Schüler schnuppern drei Tage lang in den Maurerberuf. Sie pflasterten drei Stellplätze hinter der Schwarzachtal-Mittelschule.